Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

einem phantner vnd benennet auch dasselb sein
sey wenig oder vil Vnd daz der arm man darub
nicht enwaiz vnd gicht auch des gutes nicht in
chomen also fur geuicht vnd wellent dem arm
man daz guet ab ertzewgen / So sol niemand dar
umb sagen dann zwen pyderman(n)en die di weil
in dem Leythaus sind gewesen vnd auch an ein
andern stath gewesen sein / Dann an der da daz
spil geschehen sol sein Waz die sagent pey irn trew
wen da sol der richter nach richten als recht ist
Ist aber des gutes mer dann drew phunt daz da
verspilt ist vnd geschehen pey schonem tag in de
punchfride / so sullen die genanten darumb sagen

Aber umb spil hintz einem phantner

Spilt ein man hintz einem phantner vnd daz
ein chriech daraus wirt Also daz der zaler
mer tzelen wil denn die rechticheit so sol der phant
ner nicht entwern wann des payde si ein iehent zu
gewin vnd zu verlust Wil aber der vliser lau
gen des er da verlorn hat daz muz man gen
im pringen mit zwain pyderman(n)en als vor ge
schriben stet **Aber von Chober**

Chobert ein man oder trinkcht sust hintz einem
wein also vil daz er nicht ze gelten hat Vn
daz der leitgeb chain phant bey im vinden mag.
Den sol man antwurten dem nachrichter Vnd sol
in den ein gefuge puez haissen an legen Darub
daz er die lewt furbaz icht aff Trevt aber ai
ner ainem seinen wein auz uber seinen willen
vnd hat doch wol ze gelten mit phant oder mit
phenning Vnd wil dauon nicht gelten Wirt er
des uber chomen als ein recht ist Daz er den wei
hab freuelleich ausgetragen Daz ist ein starkches
wandel Wann wein austragen get an den gewalt